

Weltgeschichte schreiben: Henry van der Velde und das belgische Freundschaftshaus

Kathleen James-Chakraborty

30.08.2023

Einführung in Henry van der Velde, Jugendstil in Belgien und in seiner Beziehung zum Kongo

Wenn man das Bauhaus in die globale Geschichte der modernen Architektur einbezieht, bewegt man sich in bisher übersehene Richtungen, wenn man die Aktivitäten von Henry van der Velde, einem belgischen Architekten und Designer, der die Großherzogliche Schule für Kunst und Handwerk gründete, mit einbezieht. Es war van de Velde, der Gropius empfahl, ihn als Direktor der Schule abzulösen und so die Gründung des Bauhauses ermöglichte. Van de Veldes architektonisches Erbe ist in Weimar sehr präsent, aber mein Interesse gilt hier seiner Karriere, bevor er nach Deutschland kam und noch lange nachdem er Deutschland verlassen hatte. Als er in den 1890er Jahren Teil des Jugendstils in seinem Hei-

Making Global History: Henry van der Velde and the Belgian Friendship Building

Kathleen James-Chakraborty

30.08.2023

Introduction to Henry van der Velde, Art Nouveau in Belgium and in its relation to the Congo

Writing the Bauhaus into global histories of modern architecture moves in hitherto overlooked directions if it encompasses the activities of Henry van der Velde, a Belgian architect and designer who founded the Grand Ducal School of Arts and Crafts. It was van de Velde who recommended that Gropius replace him as the school's director and thus enabled the creation of the Bauhaus. Van de Velde's architectural legacy is very prominent in Weimar, but my interest here is on his career before coming to Germany and again long after he left. When he was part of the Art Nouveau in his native Belgium in the 1890s, van de Velde helped foster continental awareness of the Arts and Crafts movement that was already under-

matland Belgien war, trug van de Velde dazu bei, das Bewusstsein für die Arts and Crafts-Bewegung, die in Großbritannien bereits im Gange war, auf dem Kontinent zu fördern. Wie bei anderen belgischen Jugendstilarchitekten wurden seine höchst experimentellen Formen zur Werbung für den Kongo-Freistaat verwendet, der möglicherweise die hässlichste Geschichte in der europäischen Kolonialgeschichte dieser Zeit war. 1897 beteiligte er sich an einer Ausstellung kongolesischer Artefakte in Tervuren im Rahmen der Internationalen Ausstellung in Brüssel, was dazu führte, dass der Jugendstil manchmal als "Kongo-Stil" bezeichnet wurde.

Nachdem er Weimar verlassen hatte, lebte van de Velde in der Schweiz und in den Niederlanden, bevor er 1926 nach Belgien zurückkehrte. Dort gründete er die Hochschule für dekorative Künste, besser bekannt unter dem Namen La Cambre, die immer noch ein lebendiges Zentrum für die Ausbildung in der belgischen bildenden Kunst ist. Als eine zunehmend zentrale Figur in der belgischen Architektur der Zwischenkriegszeit entwarf er die Universitätsbibliothek in Gent, ein Gebäude von größerem Ausmaß als alles, was ein Bauhäusler bis dahin geschaffen hatte. Diese Leistung wurde aus Gründen, die mit der einzigartigen Situation Belgiens während der Besetzungszeit zusammenhängen, weitgehend übersehen. Van de Velde arbeitete für die kollaborierende Regierung, die von seinem Freund, dem Arbe-

iterpolitiker Henri de Man, geführt wurde und die moderne Architektur unterstützte.

Der Entwurf und Bau des belgischen Pavillons auf der New Yorker Weltausstellung 1939–40 und seine Verbindung zum Bauhaus und zum Kongo

Zu Van de Veldes Aufgaben in Belgien in den 1930er Jahren gehörte unter anderem die Überwachung der belgischen Teilnahme an den Weltausstellungen in Paris 1937 und New York 1939 und 1940. Beide Gebäude waren Stahlkonstruktionen, die mit Kacheln und Schiefer verkleidet waren und in denen auch viel Glas verwendet wurde. Das New Yorker Gebäude, das er in Zusammenarbeit mit Victor Bourgeois und Léon Stynen entwarf, wurde in Teilen aus Belgien verschifft. Im Gegensatz zu seinem Pariser Pendant verfügte es über einen Turm mit einem Glockenspiel, das an die städtische Tradition des Glockenläutens in Belgien und den Niederlanden erinnerte. Der Pavillon präsentierte die belgische Kultur und Industrie sowie den Kongo, der seit 1908 eine belgische Kolonie war. Van de Velde war zudem für die Auswahl der Ausstellungen verantwortlich, die die belgische Industrie und das belgische Kunsthandwerk präsentierten. Die Ausstellung über den Kongo zeigte den Reichtum und die Ressourcen, die Belgien aus seiner Kolonie herausholte, aber darunter auch die kulturellen

way in Britain. As was the case with other Belgian Art Nouveau architects, his highly experimental forms were used to advertise the Congo Free State, quite possibly the ugliest story in European colonial history of this period. In 1897 he contributed to an exhibition of Congolese artifacts held in Tervuren as part of the Brussels International Exhibition which led to Art Nouveau sometimes being termed "Congo Style."

After he left Weimar, van de Velde lived in Switzerland and the Netherlands before returning to Belgium in 1926, where found the Higher Institute for Decorative Arts, more often referred to as La Cambre, which is still a vibrant center for Belgian visual arts education. An increasingly central figure in interwar Belgian architecture, he designed the University Library in Ghent, a building on a larger scale than anything

any Bauhäusler had yet produced. This achievement has been largely overlooked for reasons linked to Belgium's unique situation during the occupation. Van de Velde worked for the collaborationist government led by his friend, the Labour politician Henri de Man, which supported modern architecture.

The design and construction of the Belgian pavilion at the New York World's Fair in 1939-40 and its connection to the Bauhaus and the Congo

Van de Velde's duties in Belgium during the 1930s also included overseeing Belgium's participation at the world's fairs held in Paris in 1937 and New York in 1939 and 1940. Both were steel-framed structures clad in tiles and slate with an



Abb. 22: GESAMTANSICHT VON NE - Belgisches Gebäude, Lombardy Street & Brook Road, Richmond, Independent City, VA Fotos aus Umfrage HABS VA-187¹

Fig. 22: GENERAL VIEW FROM NE - Belgian Building, Lombardy Street & Brook Road, Richmond, Independent City, VA Photos from Survey HABS VA-187¹

und humanitären Beiträge, die es für sich in Anspruch nahm. Sie war vor allem dazu gedacht, der Kritik an der “zivilisatorischen Mission” Belgiens in der Kolonie zu begegnen. Der Pavillon befand sich an einem prominenten Ort auf der Messe, gegenüber dem französischen Pavillon am Eingang zur Lagune der Nationen. Der Kontrast zwischen den belgischen und den amerikanischen Visionen der Moderne, die in der von Norman Bel Geddes entworfenen General Motors-Ausstellung Futurama zu sehen waren, war frappierend, denn der erste Pavillon hatte einen stark bürgerlichen Charakter, während der zweite rein kommerziell ausgerichtet war.

Die Verwendung von Materialien, die speziell mit den verschiedenen Regionen Belgiens in Verbindung gebracht wurden, spiegelte die Spannungen und Herausforderungen wider, denen sich das Land in den späten 1930er Jahren gegenüber sah, als es durch Klasse und Sprache stark gespalten war. Die Vision der Messe vom friedlichen Fortschritt durch wirtschaftliche Entwicklung wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs gegen Ende der ersten Saison und die deutsche Invasion zunächst Norwegens und dann der Niederlande und Frankreichs zu Beginn der zweiten Saison getrübt. Der belgische Pavillon wurde zum Mittelpunkt der Unterstützung für das Land und blieb unter der Kontrolle der Exilregierung, die auch den Kongo weiterhin regierte.

Die Schenkung und Verlegung des belgischen Pavillons an die Virginia Union University und seine Bedeutung für die afroamerikanische Bildung und das Empowerment

Der belgische Pavillon war eines der wenigen Gebäude, die den Abriss der Messe überlebten. Die belgische Exilregierung, die ihren Sitz in London hatte, beschloss, den Pavillon einer amerikanischen Institution zu schenken, da sie nicht über die Mittel verfügte, ihn abzubauen und nach Belgien zurückzuschicken. Unter anderem wollten sie vermeiden, Steuern und Zölle auf die importierten Materialien zu zahlen. In der Virginia Union University fanden sie einen willigen Empfänger. Die Universität war von der American Baptist Home Missionary Society in Richmond, Virginia, der ehemaligen Hauptstadt der Konföderation, gegründet worden, um Afroamerikaner auszubilden. Sie spezialisierte sich vor allem auf die Ausbildung von Geistlichen und Lehrern; einige ihrer Absolventen wurden später Universitätspräsidenten.

Die Virginia Union erklärte sich bereit, die Kosten für die Demontage und den Transport des Pavillons zu übernehmen. Der Pavillon wurde mit der Bahn nach Richmond transportiert, wo es neun Jahre dauerte und mehr Geld kostete als erwartet, ihn auf dem Universitätsgelände wieder aufzubauen. Ein Großteil der Mittel kam vom General Educa-

expansive use as well of plate glass. The New York building, which he designed in collaboration with Victor Bourgeois and Léon Stynen, was shipped in pieces from Belgium. Unlike its Paris counterpart, it featured a tower with a carillon of bells that played tunes, evoking the urban tradition of bell-ringing in Belgium and the Netherlands. The pavilion showcased Belgian culture and industry, as well as the Congo, which had since 1908 been a Belgian colony. Van de Velde was also responsible for selecting the exhibitions that displayed Belgian industry and artisanship.. The exhibition on the Congo displayed the wealth and resources that Belgium extracted from its colony, but also the cultural and humanitarian contributions that it claimed to make. It was particularly designed to counter criticism of what it viewed as its “civilizing mission” in the colony. The pavilion was situated in a prominent location at the fair, opposite the French pavilion at the entrance to the Lagoon of Nations. The contrast between the Belgian and the American visions of modernity on display in the General Motors exhibition Futurama, designed by Norman Bel Geddes, was striking, as the former was firmly civic in character, while the latter was strictly commercial.

The pavilion's use of materials associated specifically with Belgium's different regions reflected the tensions and challenges that the country faced in the late 1930s, when it was sharply divided by class and

language. The fair's vision of peaceful progress through economic development was marred by the outbreak of World War II near the end of its first season, and the German invasion of first Norway followed by the Low Countries and France early in its second. The Belgian pavilion became the focus of support for the country and remained in the control of the government in exile, which also continued to govern the Congo.

The donation and relocation of the Belgian pavilion to Virginia Union University and its significance for African American education and empowerment

The Belgium pavilion was one of the few buildings that survived the demolition of the fair. The Belgian government in exile, which was based in London, decided to donate the pavilion to an American institution, as they did not have the funds to dismantle and ship it back to Belgium. They also wanted to avoid paying taxes and duties on the imported materials. They found a willing recipient in Virginia Union University, which had been established by the American Baptist Home Missionary Society in Richmond, Virginia, the former capital of the Confederacy, in order to educate African Americans. It specialized in particular in training clergymen and teachers; a number of its graduates went on to become university presidents.

tion Board, einer Philanthropie der Familie Rockefeller, die sich stark für die Unterstützung amerikanischer Colleges und Universitäten engagierte, darunter auch für andere historisch schwarze Einrichtungen. John Marcus Ellison, der erste schwarze Präsident der Universität, nahm eine Schlüsselrolle ein, um die Unterstützung von Weißen und Afroamerikanern zu gewinnen. Ein Teil des Geldes stammte aus der Vermietung eines Teils des noch nicht fertiggestellten Gebäudes an das US-Militär, das es während und kurz nach dem Krieg als Einberufungszentrum nutzte.

Unter dem Namen Belgisches Freundschaftsgebäude beherbergte das Gebäude die Bibliothek der Virginia Union, wissenschaftliche Laboratorien und eine Sporthalle, die gleichzeitig als Hörsaal diente und es der Universität ermöglichte, ihr akademisches Angebot erheblich zu erweitern und ihr berühmtes Panthers-Basketballteam auf dem Campus unterzubringen. Der Turm wurde als Denkmal für Robert L. Vann rekonstruiert, den Herausgeber des Pittsburgh Courier, einer einflussreichen afroamerikanischen Zeitung, die sich gegen die Rassentrennung und für die Chancengleichheit von Afroamerikanern auf dem Arbeitsmarkt, einschließlich der Streitkräfte, einsetzte. Es bildete einen starken Kontrast zu den Statuen der Konföderierten, die die Monument Avenue der Stadt säumten und die das Erbe der weißen Vorherrschaft aus dem Bürgerkrieg repräsentierten. Trotz seiner ursprünglichen

Verbindung zum hochgradig ausbeuterischen belgischen Regime im Kongo wurde das Belgische Freundschaftsgebäude zu einem Symbol der internationalen Freundschaft, des guten Willens zwischen den Rassen und des afroamerikanischen Erfolgs. Inspiriert von den fünf Ansprachen, die Dr. Martin Luther King, Jr. in diesem Gebäude hielt, spielten Studenten, Dozenten und Ehemalige der Virginia Union eine wichtige Rolle in der Bürgerrechtsbewegung in Richmond und in der nachfolgenden Politik Virginias, nicht zuletzt als der Absolvent Douglas Wilder zum ersten afroamerikanischen Gouverneur eines der Vereinigten Staaten gewählt wurde.

Der Platz des Belgian Friendship Building in der Geschichte der modernen Architektur in den Vereinigten Staaten und die Herausforderungen bei der Erhaltung und Restaurierung des Gebäudes

Die Bedeutung des Belgian Friendship Building an der Virginia Union University bei der Einführung der europäischen modernen Architektur auf US-amerikanischen Hochschulgeländen verdient besondere Anerkennung. Es sollte in Betracht gezogen werden neben den Beiträgen, die Gropius und The Architects Collaborative an der Harvard University geleistet haben, sowie den Beiträgen von Ludwig Mies van der Rohe, dem dritten Direktor des Bauhauses, und Alvar Aalto am Illinois

Virginia Union agreed to pay for the disassembly and transportation of the pavilion. The pavilion was shipped by rail to Richmond, where it took nine years and more money than expected to reconstitute it on the university campus. Much of the funding came from the General Education Board, a Rockefeller family philanthropy that was heavily involved in supporting American colleges and universities, including other historically Black institutions. John Malcus Ellison, the university's first black president, also played a key role in garnering support from both whites and African Americans. Some of the money came from renting part of the not yet completed structure out to the United States military for use during and just after the war as an induction center.

As the Belgian Friendship Building, the building housed Virginia Union's library, science laboratories, and a gymnasium that doubled as an auditorium, enabling the university to greatly expand its academic offerings as well as host its famous Panthers basketball team on campus. The tower was reconstructed as a memorial to Robert L. Vann, the editor of the *Pittsburgh Courier*, an influential African American newspaper that campaigned against Jim Crow segregation and for equal opportunity for African Americans in employment, including the armed forces. It made a powerful contrast with the Confederate statues that lined the city's Monument Avenue, which represented the white supremacist legacy of the Civil War.

Despite its original tie to the highly exploitative Belgian regime in the Congo, the Belgian Friendship Building came to stand as a symbol of international friendship, interracial goodwill, and African American achievement. Inspired in part by the five addresses Dr. Martin Luther King, Jr., gave in the building, Virginia Union students, faculty, and alumni played a prominent part in the Civil Rights Movement in Richmond, and in subsequent Virginia politics, not least when graduate Douglas Wilder became the first African American elected governor of one of the United States.

The Belgian Friendship Building's place in the history of modern architecture in the United States and the challenges of preserving and restoring the building

The importance of the Belgian Friendship Building at Virginia Union University in introducing European modern architecture to campuses in the United States merits particular recognition. It merits being considered alongside the contributions that Gropius and The Architects Collaborative made at Harvard University, and that Ludwig Mies van der Rohe, the third director of the Bauhaus, and Alvar Aalto, made at the Illinois and the Massachusetts Institutes of Technology respectively, especially as Mies and Aalto greatly admired van de Velde, whose interest in the civic

und am Massachusetts Institute of Technology, insbesondere da Mies und Aalto van de Velde sehr bewunderten, dessen Interesse an der Bürgerschaft und an skulpturaler Plastizität auch Eero Saarinens Arbeit an der Yale informiert.

Das Belgian Friendship Building und der Vann Tower sind ein bemerkenswertes Beispiel für globale Architektur, da sie die Geschichten und Identitäten von Belgien, dem Kongo und den Vereinigten Staaten verbinden. Es veranschaulicht auch, wie Gebäude im Laufe der Zeit ihre Bedeutungen und Funktionen ändern können, abhängig vom Kontext und der Perspektive der Benutzer. In den letzten Jahren gab es Herausforderungen bei der Erhaltung und Restaurierung des Gebäudes, das unter Schäden, Vernachlässigung und unzureichenden Eingriffen gelitten hat. Dies geschah teilweise, weil es in Richmond mit Techniken

rekonstituiert wurde, die eher für ein temporäres Messepavillon als für eine dauerhafte Struktur geeignet waren, aber auch aufgrund der Schwierigkeiten, in den Vereinigten Staaten mit metrisch dimensionierten Baumaterialien zu arbeiten, und aufgrund der Hindernisse, denen alle historisch schwarzen Bildungseinrichtungen gegenüberstehen, um ausreichende Mittel zu beschaffen. Wir hoffen, dass unsere Forschung dazu führen wird, dass das Gebäude als Denkmal von globaler Bedeutung anerkannt und geschätzt wird und dass es weitere Forschung und Maßnahmen zur Rolle der Architektur bei der Gestaltung und Spiegelung der Auswirkungen von Versklavung und Kolonialismus inspirieren kann.



Abb. 23: Ansicht von Südosten, zeigt Turm – Belgian Building, Lombardy Street & Brook Road, Richmond, Independent City, VA Fotos aus der Umfrage HABS VA-187²

Fig. 23: View from southeast, showing tower - Belgian Building, Lombardy Street & Brook Road, Richmond, Independent City, VA Photos from Survey HABS VA-187²

and in sculptural plasticity also informs Eero Saarinen's work at Yale. The Belgian Building and Vann Tower is a remarkable example of global architecture, as it connects the histories and identities of Belgium, the Congo, and the United States. It also illustrates how buildings can change their meanings and functions over time, depending on the context and the perspective of the users. In recent years, there have been challenges in preserving and restoring the building, which has suffered from damage, neglect, and inadequate interventions. This has occurred in part because it was reconstituted in Richmond using techniques more appropriate to a temporary fair pavilion than a permanent structure, but also because of the difficulties in working in the United States with building materials that are dimensioned metrically, and because of the obstacles all historically Black educational in-

stitutions face in raising adequate funds. We hope that our scholarship will result in the building being recognized and valued as a monument of global significance, and that it can inspire further research and action on the role of architecture in shaping and reflecting the impact of enslavement and of colonialism.

Dieses Projekt wurde vom Europäischen Forschungsrat (ERC) im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union gefördert (Fördervereinbarung Nr. 1010119419).

Projektmitglieder: Katherine Kuenzli, Bryan Clark Green, und Kathleen James-Chakraborty.

This project has received funding from the European Research Council (ERC) under the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme (grant agreement No 1010119419).

Project Members: Katherine Kuenzli, Bryan Clark Green, and Kathleen James-Chakraborty.